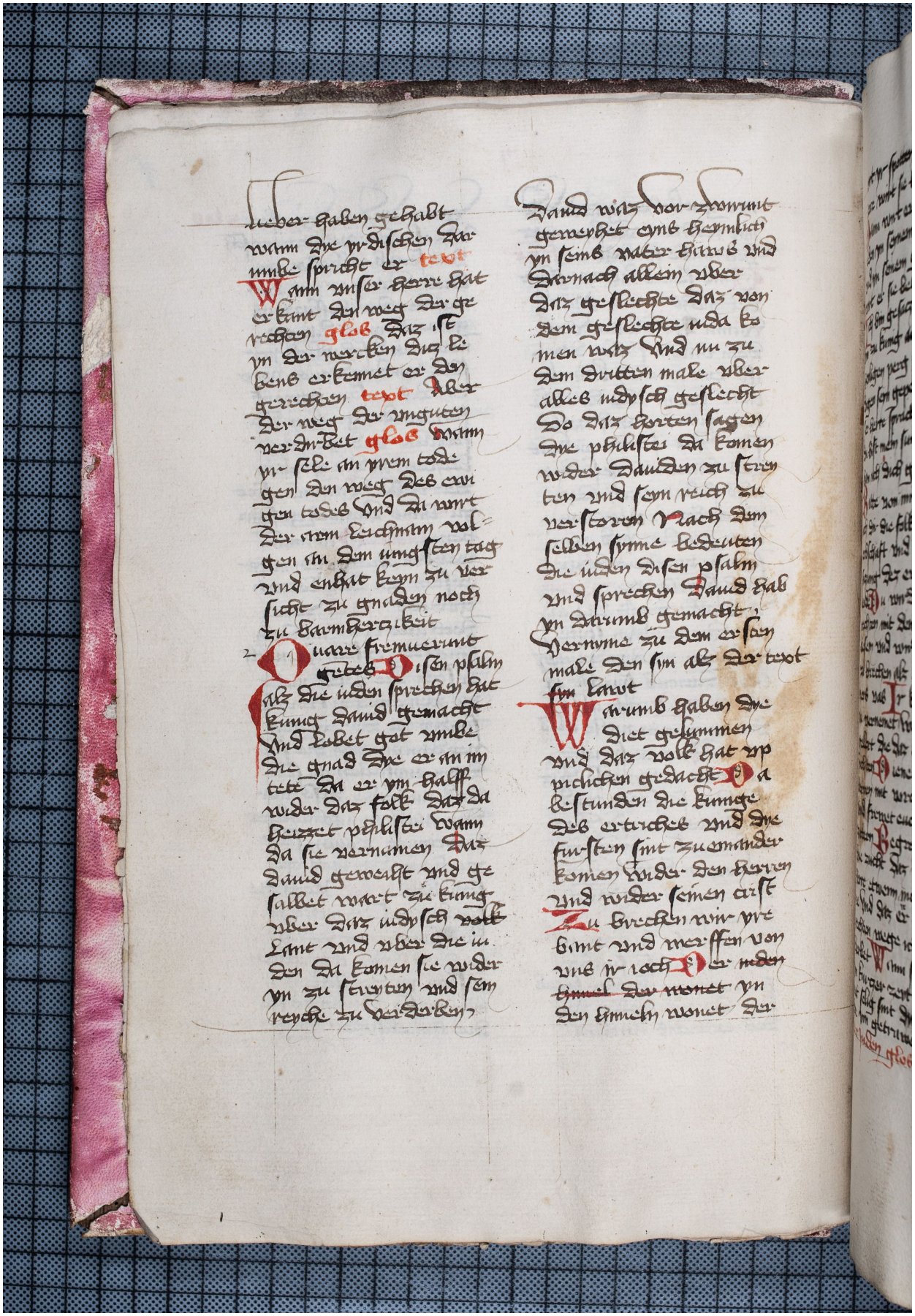
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



lieber haben gehabt
warm die prediger dar
umb spricht er text
Wann unser herre hat
erkant den weg der ge
rechten glos Daz ist
in der werken die li
bens erkennet er den
gerechten text Aber
der weg der ungerechten
verdirbet glos Wann
ir selle in irem tod
gen den weg des ewi
gen todes Und di wart
der ewen lechsnung wol
gen sin dem ungestem tag
Und enhalt kein zu ver
sicht zu gnaden noch
zu barmherzikeit
2 Quare fremuerunt
gentes Disen psalm
als die iuden sprechen hat
kunig David gemacht
Und lobet got umb
die gnad die er im
tete da er im halff
wider daz volk Daz da
reizet philistei wann
da sie vernamen daz
David gewalt und ge
salbet wart zu kunig
über daz iudisch volk
lant und über die iu
den da kamen sie wider
in zu streiten und sein
reych zu verderben
David was vor zornunt
gemecht umb hermbicht
in seins vater hauws und
darnach allein über
daz geslechte daz von
dem geslechte iuda ko
men was Und nu zu
dem dritten male über
alles iudysch geslecht
do daz horten sagen
die philistei da komen
wider Dauldan zu stre
ten und sein reich zu
verstoren Nach dem
selben synne bedeuten
die iuden disen psalm
und sprechen David hab
in darumb gemacht,
Dermme zu dem ersten
male den sun als der text
sun lautet
Warumb haben die
dict gegummen
und daz volk hat ap
prichten gedacht a
listunden die kunige
des erdrichs und die
fursten sint zuemander
komen wider den herren
und wider seinen cristt
Zu brechen ir ir
bint und werffen von
uns ir joch Der in den
~~himel der wonet~~ in
den himeln wonet der